

Zeitschrift: Centrum : Jahrbuch Architektur und Stadt
Herausgeber: Peter Neitzke, Carl Steckeweh, Reinhart Wustlich
Band: - (1999-2000)

Rubrik: Autorinnen, Autoren, Herausgeber

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Autorinnen, Autoren, Herausgeber

Ursula Baus, geb. 1959. Studium der Kunstgeschichte, der Klassischen Archäologie und Philosophie in Saarbrücken, Architekturstudium in Stuttgart und Paris. Redakteurin bei der deutschen bauzeitung db, Buchpublikationen, Beiträge in Zeitungen. Lebt in Stuttgart

Jochen Becker, geb. 1962. Kritiker zu den Themen Stadtentwicklung und Kulturpolitik. Mitbegründer von Büro Bert, Mitherausgeber von Copyshop - Kunstpraxis & politische Öffentlichkeit' (1993) sowie geld.beat.synthetik - Abwerten (bio)techno-logi-scher Annahmen (1996) Mitarbeit an Baustop.Randstadt - Ausstellung/Videothek/Symposium, Neue Gesellschaft für Bildende Kunst/ NGBK Berlin und Berlin Carrée (1998) (Buchveröffentlichung 1999), Kurator BIGNESS - Size does matter, Image/Politik, Städtisches Handeln, Symposium und Filmreihe im Rahmen der Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen (1999)

Elisabeth Blum, Studium der Architektur an der ETH Zürich. Eigenes Architekturbüro seit 1985. 1991-1996 Gastdozentin/Assistenzprofessorin an der Architekturabteilung der ETH Zürich. 1996 Visiting Critic Syracuse University School of Architecture, NY, seit 1998 Dozentin an der Hochschule für Gestaltung, Zürich. Veröffentlichungen: Le Corbusiers Wege (Bauwelt Fundamente, Bd. 73), Braunschweig/Wiesbaden 1988, 1995; (Hg.) Wem gehört die Stadt? Armut und Obdachlosigkeit in den Metropolen, Basel 1996; Ein Haus, ein Aufruhr. Anmerkungen zu Zaha Hadids Feuerwehrhaus, Braunschweig/Wiesbaden 1997; Buch- und Zeitschriftenbeiträge. Lebt in Zürich

Arno Hans Brandlhuber, geb. 1964. Dipl.-Ing., Architekt und Stadtplaner, Studium Architektur und Städtebau in Darmstadt, Diplom 1992, Erasmus-Stipendium, Università degli Studi di Firenze 1989-1990, seit 1993 selbständig tätig, Projektpartnerschaft Neanderthal-Museum: Zamp Kelp und Julius Krauss, Arno Brandlhuber. Seit 1995 eigenes Büro in Köln, seit 1996 Büro Brandlhuber + Kniess, Köln, Lehrauftrag Bergische Universität und Gesamthochschule Wuppertal, seit 1998 Büro b & k + Partner, Köln

Volker Fischer, geb. 1951. Prof. Dr. phil., Studium der Kunstpädagogik, Germanistik, Linguistik und Kunstgeschichte in Kassel und Marburg, 1979 Promotion bei Martin Warnke. 1980/1981 Kulturreferent der Stadt Marburg, 1981-1994 Stellvertretender Direktor des Deutschen Architektur-Museums in Frankfurt am Main. Ab 1994 Kurator der Design-Abteilung am Museum für Kunsthandwerk in Frankfurt am Main. Seit 1992 Honorarprofessur an der HfG Offenbach. Ausstellungen und Veröffentlichungen mit den Schwerpunkten Architektur und Design des 20. Jahrhunderts

Charlotte Friedrich, geb. 1970. 1991-1997 Architekturstudium an der TU Dresden, seit 1996 fachjournalistische Tätigkeit (VfA-Profil, Bauwelt, Topos), Mitarbeit am Architekturführer Dresden, seit 1997 Mitarbeit in Dresdner Architekturbüro

Finn Geipel, geb. 1958, Architekt Dipl.-Ing. Seit 1988 LABFAC (Labor für Architektur und Stadtplanung) mit Nicolas Michelin in Paris. Mitglied des Comité consultatif de la recherche architecturale am Kulturministerium Frankreich. 1996-97 Visiting Professor an der Ecole Speciale d'Architecture, 1997-99 Professeur associé an der Ecole d'Architecture Paris la Seine, 1999 Ruf an die TU Berlin

Susanne Hauser, Kulturwissenschaftlerin. 1983-1988 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der TU Berlin, Fachbereich Kommunikations- und Geschichtswissenschaften. 1988-1995 eigenes Büro für Organisationsberatung. 1995/1996 Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin. Gasttaufenthalte in Paris, EIISS, und in Washington, D.C., GACVS. Habilitationsstipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Lehtätigkeit u.a. in Innsbruck und Stockholm, derzeit an der HdK Berlin (Architektur/Theorie der Gestaltung). Publikationen zur Wahrnehmungsgeschichte der großen Stadt, zur Kulturgeschichte der Materie, zu postindustriellen Planungen. Aktuelles Forschungsinteresse: Die Kategorien des Neuen in Architekturkonzepten nach 1900. Lebt in Berlin

Wilhelm Heitmeyer, geb. 1945, Prof. Dr. phil. habil., Professor für Soziologie an der Universität Bielefeld. Leiter des Instituts für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung der Universität Bielefeld. Leiter verschiedener Forschungsgruppen zu Rechtsextremismus, Gewalt, Fremdenfeindlichkeit und ethnisch-kulturellen Konflikten. Projektleiter im Sonderforschungsbereich 227 der Universität Bielefeld. Geschäftsführender Herausgeber der Schriftenreihen Jugendforschung (Juventa Verlag) und Kultur und Konflikt (Suhrkamp Verlag)

Thomas Herzog, geb. 1941, Prof. Dr./Univ. Rom, Ordinarius am Lehrstuhl für Entwerfen und Baukonstruktion II, TU München, seit 1971 eigenes Architekturbüro mit unterschiedlichen Partnern, Forschungs- und Entwicklungsarbeiten in den Bereichen Industrielle Fertigung, Pneumatische Konstruktionen, Holzbauweisen, Licht- und Solartechnik. Leitprojekte: Wohnhaus in Regensburg (1978-1979), Jugendbildungsstätte Windberg (1987-1991), Produktionshalle der Firma Wilkhahn (1989-1992), Design-Center Linz (1988-1993), Halle 26 der Messe Hannover (1994-1996). Europäische Charta für Solarenergie in Architektur und Stadtplanung, in: Thomas Herzog (Hg.), Solar Energy in Architecture and Urban Planning, München/New York 1996

Falk Jaeger, geb. 1950, Studium Architektur und Kunstgeschichte in Braunschweig, Stuttgart und Tübingen, Dr.-Ing., Dozent für Architekturtheorie an der TU Dresden. Lebt in Berlin

Robert Kaltenbrunner, geb. 1960. Architekturstudium in Berlin, Diplom 1986, Promotion 1992, Referendariat, Projektleiter für Großprojekte im Wohnungsbau bei der Senatsverwaltung für Bauen, Wohnen und Verkehr, Berlin. Studien über Stadtentwicklung in China, Beiträge in Fachzeitschriften. Lebt in Berlin

Wilhelm Klauser, geb. 1961. Studium der Architektur in Stuttgart und Paris, lebte von 1992-1998 in Tokio, seit 1999 wieder in Paris. Er arbeitet als Architekt und Publizist

Bernd Georg Kniess, geb. 1961. Dipl.-Ing., Architekt und Stadtplaner, Gärtner G + L 1982-1986, Studium Architektur und Städtebau in Darmstadt, Diplom 1995, Gaststudium HdK Berlin 1991-1992, seit 1995 selbständig tätig, seit 1996 Büro Brandlhuber + Kniess, Köln, seit 1997 wissenschaftliche Assistenz an der RWTH Aachen, seit 1998 Büro b & k + Partner, Köln

Niklas Maak, geb. 1972, Studium der Kunstgeschichte in Hamburg und Paris, Promotion 1998. Seit 1998 beim Feuilleton der Süddeutschen Zeitung. Lebt in München

H. Heinrich Moldenshardt, geb. 1929, Studium an der HBK, Berlin, freiberuflich tätig seit 1960 in Partnerschaft mit Josef Paul Kleihues (1962-1967) und dem Planungskollektiv (1969-1985), Professor am Fachbereich Architektur HBK Hamburg für die Gebiete Bauplanung und Raum-Struktur 1974-1994. Veröffentlichungen: Im Uhrzeigersinn? Oder: Von Schinkels preußischem Siegesmal zu Tessenows Reichserrenmal; vom Nationalen Mahnmahl der DDR zur zentralen Gedenkstätte der Dritten Deutschen Republik, in: Dialektik 2/1994: Die Ästhetik des Territoriums; Zu schön, um wahr zu sein – Geschichtsaufbau Ost, in: Blätter für deutsche und internationale Politik 3/1993; Der Überfluß des Überflüssigen oder Hamburgs Centrum als Käuferlebnis, in: H G Helms (Hg.), Die Stadt als Gabentisch, Leipzig 1992. Lebt in Hamburg und Berlin

Peter Neitzke, geb. 1938. Dipl.-Ing. Architekt, Herausgeber der Bauwelt Fundamente (zusammen mit Ulrich Conrads). Veröffentlichung: Konvention als Tarnung. Anmerkungen zur architektonischen Gegenmoderne in Deutschland, Darmstadt (Häusser) 1995. Lebt in Zürich

Uwe Rada, geb. 1963. Seit 1992 Redakteur der tageszeitung (Stadtentwicklung). Jüngste Veröffentlichungen: Hauptstadt der Verdrängung. Berliner Zukunft zwischen Kiez und Metropole (1997), Urbanisierung der Angst, in: Kirchberg/Göschel: Kultur in der Stadt (1998). 1998 ausgezeichnet mit dem dritten Preis des Journalistenwettbewerbs der Bundesarchitektenkammer. Lebt in Berlin

Peter Rumpf, geb. 1941. Studium der Architektur an der TU Berlin und der TH München, Diplom 1967. Mitarbeit bei verschiedenen Berliner Architekten. Seit 1971 Redakteur bei der Fachzeitschrift Bauwelt, ab 1989 deren Chefredakteur. Zahlreiche Veröffentlichungen. Lebt in Berlin

Joachim Schlandt, Dipl.-Ing. Architekt, Büro in München, Schulbauten in der Region München, in Augsburg und in Düsseldorf. Lebt in München

Thomas Sieverts, geb. 1934. Studium der Architektur und des Städtebaus 1955-1962 in Stuttgart, Liverpool und Berlin. 1962-1965 Assistent am Lehrstuhl für Städtebau Prof. Eggeling, TU Berlin, 1965 Gründung der Freien Planungsgruppe Berlin mit Kossak und Zimmermann, 1967 Professor für Städtebau, Hochschule der bildenden Künste, Berlin, 1970-1971 Gastprofessor, Urban Design Program, Graduate School of Design, Harvard University, Cambridge/USA, seit 1971 Professor für Entwerfen, Städtebau und Siedlungswesen, TU Darmstadt. 1984-1989 Special Professor, School of Town Planning, University of Nottingham/UK, 1989-1994 Wissenschaftlicher Direktor bei der Internationalen Bauausstellung IBA Emscher Park, Gelsenkirchen, 1995-1996 Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin. Eigenes Planungsbüro in Bonn seit 1979: Kommunale Beratung, städtebauliche Planungen, Wettbewerbe, Wohnungsbau. Ausgedehnte Tätigkeit als Preisrichter. Berater der Stadt Wien bei der Planung des Donaubereichs und des Bereichs Gürtel Süd- und Westeinfahrt. Publikationen in Zeitschriften und Büchern. Jüngste Buchveröffentlichung: Zwischenstadt, erschienen als Band 118 der Reihe Bauwelt Fundamente, Braunschweig/Wiesbaden 1997, 31999

Carl Steckeweh, geb. 1947, Dipl.-Vw., Studium in Freiburg i. Br., seit 1984 Bundesgeschäftsführer des Bundes Deutscher Architekten BDA. Diverse Veröffentlichungen. Lebt in Bonn und Berlin

Rudolf Stegers, geboren 1952. Studium der Germanistik und Romanistik in Münster und Berlin. Kritiker und Redakteur in Sachen Architektur und Design. Mitarbeit bei Ausstellungen, zuletzt bei der IBA Emscher Park GmbH. Veröffentlichung: Räume der Wandlung, Wände und Wege; Studien zum Werk von Rudolf Schwarz, Bauwelt Fundamente, Bd.114, Braunschweig/Wiesbaden 1999. Lebt in Berlin

Klaus-Dieter Weiß, Dipl.-Ing., freier Publizist und Architekturkritiker. Lebt in Minden

Reg Whitaker lehrt politische Wissenschaften an der York University in Toronto.

Heinrich Wefing, geb. 1965. Dr. phil., Studium der Rechte und der Kunstgeschichte in Bonn und Freiburg. Promotion mit einer Arbeit über ‚Parlamentsarchitektur. Zur Selbstdarstellung der Demokratie in ihren Bauwerken‘. Seit 1996 Redakteur im Feuilleton der Frankfurter Allgemeinen, seit 1997 als Kulturkorrespondent in Berlin. 1998 Kritikerpreis der Bundesarchitektenkammer. Buchveröffentlichung: Dem Deutschen Volke. Der Bundestag im Berliner Reichstagsgebäude, Bonn 1999. Lebt in Berlin

Reinhard Wustlich, geb. 1944. Dr.-Ing., Studium Architektur und Stadtplanung in Aachen und Hannover, wohnungs- und städtebauliche Forschung bis 1979, seit 1980 freier Planer. Ausstellungen, Veröffentlichungen: Industriearchitektur in Europa (1996, 1998); Im Grundsatz: Modern (1998); Tendenz: Nachhaltig (1998); Stahlpositionen ... Steelwork (1998). Lebt in Hennef/Bonn